

„*Verbundenheit*“

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 6. September 2010

1. MUSIK:

Lucie Dubé: Où peut aller l'amant?

2. Báb: Preis sei Dir, o Herr, mein Meistgeliebter
3. Bahá'u'lláh: Das Erhabenste Wesen spricht
4. Bahá'u'lláh: Was Gott als das beste Heilmittel
5. Koran: Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen
6. 'Abdu'l-Bahá: O du Sohn des Königreiches!
7. 'Abdu'l-Bahá: Liebt die Geschöpfe aus Liebe zu Gott
8. Bahá'u'lláh: O Sohn des Seins
9. Bahá'u'lláh: O Sohn der Gerechtigkeit!
10. Koran: O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Gott
11. Bahá'u'lláh: O Freunde! Vernachlässigt die Tugenden nicht
12. Bahá'u'lláh: Verherrlicht sei Dein Name

13. MUSIK:

Lucie Dubé: Ma lumière est en toi

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

Preis sei Dir, o Herr, mein Meistgeliebter! Mache mich standhaft in Deiner Sache und gib, daß ich zu denen gerechnet werde, die weder Deinen Bund brechen noch den Götzen ihres eitlen Wahns folgen. Laß mich alsdann einen Sitz der Wahrheit in Deiner Gegenwart erlangen, gewähre mir ein Zeichen Deines Erbarmens und vereinige mich mit solchen Deiner Diener, über die keine Furcht und kein Kummer kommen soll. Überlasse mich nicht mir selbst, o mein Herr, noch beraube mich der Erkenntnis Dessen, der die Manifestation Deiner selbst ist, und rechne mich nicht zu denen, die sich abgewandt haben von Deiner heiligen Gegenwart. Zähle mich, o mein Gott, zu den Begünstigten, die ihren Blick fest auf Deine Schönheit richten und darin solche Freude finden, daß sie keinen Augenblick davon gegen die Herrschaft über Himmel und Erde oder das ganze Reich der Schöpfung eintauschten. Erbarme Dich meiner, o mein Herr, in diesen Tagen, da die Völker Deiner Erde schmerzlich irren; rüste mich sodann, o mein Gott, mit allem, was Du für gut und ziemlich hältst. Du bist wahrlich der Allmachtvolle, der Gütige, der Freigebige, der Immervergebende.

Gib, o mein Gott, daß ich nicht zu denen zähle, deren Ohren taub, deren Augen blind, deren Zungen stumm sind und deren Herzen nicht begreifen wollen. Errette mich, o Herr, aus dem Feuer der Unwissenheit und der Selbstsucht; gewähre mir Zutritt an den Hof Deiner allüberragenden Gnade und sende auf mich hernieder, was Du für Deine Erwählten verordnet hast. Mächtig bist Du zu tun, was Du willst. Wahrlich, Du bist der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

Báb, Bahá'í-Gebete, 162

Das Erhabenste Wesen spricht: O ihr Menschenkinder!
Der Hauptzweck, der den Glauben Gottes und Seine Religion beseelt,
ist, das Wohl des Menschengeschlechts zu sichern, seine Einheit
zu fördern und den Geist der Liebe und Verbundenheit unter
den Menschen zu pflegen. Lasst sie nicht zur Quelle der Uneinigkeit
und der Zwietracht, des Hasses und der Feindschaft werden.
Dies ist der gerade Pfad, die feste, unverrückbare Grundlage.
Was immer auf dieser Grundlage errichtet ist, dessen Stärke können
Wandel und Wechsel der Welt nie beeinträchtigen, noch wird der
Ablauf zahlloser Jahrhunderte seinen Bau untergraben.
Unsere Hoffnung ist, dass sich die religiösen Führer der Welt und ihre
Herrscher vereint für die Neugestaltung dieses Zeitalters und die
Wiederherstellung seiner Wohlfahrt erheben werden. Lasst sie,
nachdem sie über seine Nöte nachgedacht haben, zusammen beraten
und nach sorgsamer, reiflicher Überlegung einer kranken, schwer
leidenden Welt das Heilmittel darreichen, dessen sie bedarf.

Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 11:15

Was Gott als das beste Heilmittel und mächtigste Werkzeug für die Heilung der Welt verordnet hat, ist die Vereinigung aller ihrer Völker in einer umfassenden Sache, einem gemeinsamen Glauben. Dies kann auf keine andere Weise erreicht werden als durch die Kraft eines geschickten, allmächtigen und inspirierten Arztes. Bei Meinem Leben! Dies ist die Wahrheit, und alles andere ist barer Irrtum. Jedes Mal, wenn dieses Mächtigste Werkzeug erschien, wenn dieses Licht an dem Altehrwürdigen Aufgangsort erstrahlte, wurde es von unwissenden Ärzten behindert, die sich wie Wolken zwischen Ihn und die Welt schoben. Die Welt konnte daher nicht genesen, und ihre Krankheit dauerte fort bis auf den heutigen Tag. Unfähig waren sie in der Tat, die Welt zu schützen oder eine Heilung zu bewirken, während Er, die Offenbarung der Macht unter den Menschen, durch das Tun dieser unwissenden Ärzte gehindert wurde, seine Absicht zu verwirklichen.

Bahá'u'lláh, Brief an den Sohn des Wolfes 1:106

Aus dem Koran

Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen,
dann neige auch du dich ihm zu und vertrau auf Gott.
Er ist der, der alles hört und weiß. Und wenn sie dich betrügen wollen,
so genügt dir Gott. Er ist es, der dich mit seiner Unterstützung und
mit den Gläubigen gestärkt und zwischen ihren Herzen
Vertrautheit gestiftet hat. Wenn du alles, was auf Erden ist,
(dafür) ausgegeben hättest, hättest du nicht zwischen ihren Herzen
Vertrautheit stiften können. Aber Gott hat zwischen ihnen
Vertrautheit gestiftet. Er ist mächtig und weise.

Sure 8: Die Beute (al-Anfa,-l) zu Medina, 61-63

O du Sohn des Königreiches! Alles mit der Liebe Gottes Verbundene ist nützlich; ohne Seine Liebe sind alle Dinge schädlich und treten als Schleier zwischen den Menschen und den Herrn des Königreiches. Wo Seine Liebe ist, wird jede Bitternis süß und jede Gnadengabe bringt wohltuende Freude. So bringt zum Beispiel eine dem Ohr süße Melodie dem in Gott verliebten Herzen den wahren Geist des Lebens, die in sinnlichem Verlangen versunkene Seele jedoch besudelt sie mit Begierde. Jedes Wissensgebiet wird gebilligt und ist rühmenswert, wenn es mit der Liebe Gottes verbunden ist; Seiner Liebe beraubt, ist Wissen jedoch unfruchtbar – es führt fürwahr zum Wahnsinn. Jede Art von Erkenntnis, jede Wissenschaft ist wie ein Baum: Ist seine Frucht die Liebe zu Gott, so ist es ein gesegneter Baum; wo nicht, ist dieser Baum vertrocknetes Holz und nährt nur das Feuer.

'Abdu'l-Bahá, Briefe und Botschaften, 154

Aus den Bahá'í-Schriften

Liebt die Geschöpfe aus Liebe zu Gott und nicht um ihrer selbst willen. Ihr werdet niemals böse oder ungeduldig werden, wenn ihr sie um Gottes willen liebt. Die Menschheit ist nicht vollkommen. In jedem Menschenwesen gibt es Unvollkommenheiten, und ihr werdet immer unglücklich sein, wenn ihr auf die Menschen selbst schaut. Wenn ihr aber auf Gott schaut, werdet ihr sie lieben und gut zu ihnen sein; denn die Welt Gottes ist die Welt der Vollkommenheit und vollendeter Barmherzigkeit. Schaut darum nicht auf die Mängel an diesem und jenem. Blickt mit dem Auge der Vergebung. Das unvollkommene Auge sieht Unvollkommenheiten. Das fehlerbedeckende Auge aber schaut auf den Schöpfer der Seelen. Er erschuf sie, erzieht und versorgt sie, verleiht ihnen Fähigkeiten und Leben, Gesicht und Gehör. Darum sind sie die Zeichen seiner Größe.

'Abdu'l-Bahá, Göttliche Lebenskunst, 79:3

Aus den Bahá'í-Schriften

O Sohn des Seins!

Dein Herz ist Meine Wohnstatt. Heilige es für Mein Kommen.
Dein Geist ist der Ort Meines Erscheinens. Läuere ihn für Meine
Offenbarung.

O Sohn der Gerechtigkeit!

Bahá'u'lláh, Die verborgenen Worte, ar.59

Aus den Bahá'í-Schriften

O Sohn der Gerechtigkeit!

Wohin kann ein Liebender gehen
außer ins Land seines Geliebten?
Und welcher Sucher fände Ruhe
fern der Sehnsucht seines Herzens?
Für den aufrichtig Liebenden ist
Vereinigung Leben und Trennung Tod.
Seine Brust kennt keine Geduld,
sein Herz keinen Frieden.
Tausend Leben gäbe er hin,
um zur Wohnstatt seines Geliebten zu eilen.

Bahá'u'lláh, Die verborgenen Worte, ps.4

Aus dem Koran

O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Gott, wie Er richtig gefürchtet werden soll, und sterbt nicht anders denn als Gottergebene. Und haltet allesamt am Seil Gottes fest und spaltet euch nicht. Und gedenket der Gnade Gottes zu euch, als ihr Feinde waret und Er Vertrautheit zwischen euren Herzen stiftete, so dass ihr durch seine Gnade Brüder wurdet; und als ihr euch am Rande einer Feuergrube befandet und Er euch davor rettete. So macht euch Gott seine Zeichen deutlich, auf dass ihr der Rechtleitung folgt. Aus euch soll eine Gemeinschaft von Gläubigen entstehen, die zum Guten aufrufen, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten. Das sind die, denen es wohl ergeht.

Sure 3, Die Sippe, 103-104

O Freunde! Vernachlässigt die Tugenden nicht, die euch verliehen wurden, noch versäumt eure hohe Bestimmung. Laßt eure Mühe nicht an den leeren Einbildungen scheitern, die manche Herzen ersonnen haben. Ihr seid die Sterne am Himmel des Verstehens, der frische Wind, der bei Tagesanbruch weht, das ruhigfließende Wasser, von dem das wahre Leben aller Menschen abhängt, die Buchstaben auf Seiner heiligen Schriftrolle. Bemüht euch in inniger Eintracht und im Geiste vollkommener Verbundenheit, daß ihr fähig werdet, das zu vollbringen, was diesem Tage Gottes gemäß ist. Wahrlich, Ich sage, Streit, Hader und was immer der Geist des Menschen verabscheut, sind seiner Stufe völlig unwürdig. Sammelt euere Kräfte für die Verbreitung des Glaubens Gottes. Wer immer einer so hohen Berufung würdig ist, der mache sich auf, den Glauben zu fördern. Wer dies nicht vermag, hat die Pflicht, jemanden zu bestimmen, der statt seiner diese Offenbarung verkündet, deren Gewalt die Grundmauern der mächtigsten Bauten beben macht, jeden Berg zu Staub zermalmt und jede Seele bestürzt. Würde die Größe dieses Tages in ihrer Fülle offenbart, so würde jeder Mensch aus Sehnsucht, an seiner großen Herrlichkeit auch nur einen Augenblick lang teilzuhaben, auf Abertausende von Leben verzichten – wieviel mehr noch auf diese Welt und ihre vergänglichen Schätze!

Bahá'u'lláh, Ährenlese, 96:3

Gebet aus den Bahá'í-Schriften für die Inhaftierten und Verfolgten im Iran

Verherrlicht sei Dein Name, o Herr mein Gott!
Ich flehe Dich an Bei Deiner Macht, die alles Erschaffene umfasst,
bei Deiner Souveränität, welche die ganze Schöpfung überragt,
und bei Deinem Wort, das in Deiner Weisheit verborgen war und
durch das Du Deinen Himmel und Deine Erde erschufest:
Mache uns standhaft in unserer Liebe zu Dir und im Gehorsam
gegen Dein Wohlgefallen. Lenke unseren Blick auf Dein Antlitz und
lass uns Deine Herrlichkeit preisen. Alsdann gib uns die Kraft,
Deine Zeichen weithin unter Deinen Geschöpfen zu verbreiten und
Deinen Glauben in Deinem Reiche zu bewahren. Du warst immer
unabhängig vom Gedenken Deiner Geschöpfe und wirst immerdar
bleiben, wie Du bist. In Dich setze ich mein ganzes Vertrauen,
Dir wende ich mein Angesicht zu, an das Seil Deiner liebevollen
Vorsehung halte ich mich und eile in den Schatten Deines Erbarmens.
Verstoße mich nicht als einen Enttäuschten von Deiner Tür,
o mein Gott, und versage mir nicht Deine Gnade, denn nach
Dir allein verlangt es mich. Es gibt keinen Gott außer Dir,
dem Immervergebenden, dem Großmütigsten. Preis sei Dir,
der Du der Geliebte aller bist, die Dich erkannt haben!

Bahá'u'lláh, Gebete u. Meditationen 132:1-3